



LAYERTEC GmbH

Mellingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensstruktur, Geschäftstätigkeit

Die LAYERTEC - optische Beschichtungen GmbH (Mutterunternehmen) hat die im Ausgliederungsplan genannten Vermögensteile als Gesamtheit im Wege der Ausgliederung zur Neugründung zum 1. Januar 2017 auf die LAYERTEC GmbH (Tochterunternehmen) übertragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Mellingen. Das neu entstandene Unternehmen führt die vormalige operative Tätigkeit des Mutterunternehmens fort. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist die technologische Entwicklung und Beratung von bzw. über optische Beschichtungen, Funktionsbeschichtungen und Glasbearbeitungen sowie deren Ausführungen und Vertrieb.

Produktionsstandort: Mellingen

Aufgrund der Fertigung von Spezial-Produkten und der damit verbundenen begrenzten nationalen sowie internationalen Konkurrenzsituation ist das Unternehmen in der Lage, grundsätzlich eine kontinuierliche Geschäftsentwicklung zu gewährleisten.

Das Unternehmen entwickelt und produziert kundenspezifische optische Komponenten, hauptsächlich für die Laser-Technik. Das Mutterunternehmen hat sich in seinem Tätigkeitsfeld über viele Jahre hinweg einen Ruf als innovativer, zuverlässiger und höchsten Ansprüchen an die Qualität genügender Zulieferer erarbeitet. Die Kunden des Unternehmens finden sich sowohl in der Industrie als auch im Mittelstand sowie im universitären Umfeld.

Die Strategie der LAYERTEC GmbH ist darauf ausgerichtet, die aktuelle Stellung am Markt zu festigen und zukünftig weiter auszubauen.

Geschäftsverlauf

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

„Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %. „Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege“, sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2024 für Deutschland" in Berlin. "Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut", so Brand weiter.

Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,4 % zurück. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Im Verarbeitenden Gewerbe wurde weniger erwirtschaftet, die Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (-3,0 %). Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. In den energieintensiven Industriezweigen - hierzu zählen beispielsweise die Chemie- und Metallindustrie - blieb die Produktion auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2023 war sie infolge der stark gestiegenen Energiepreise erheblich zurückgegangen.

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %), jedoch uneinheitlich. So stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Dabei konnten der Einzelhandel und die Anbieter von Verkehrsdienstleistungen jeweils Zuwächse verzeichnen, während der Kfz- und Großhandel sowie die Gastronomie weniger erwirtschafteten als im Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister stagnierte ebenfalls. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs fort (+2,5 %). Dies galt auch für die vom Staat geprägten Wirtschaftsbereiche: Neben der öffentlichen Verwaltung selbst wuchsen auch die Bereiche Erziehung und Unterricht sowie Gesundheitswesen weiter. Die Bruttowertschöpfung dieser Bereiche zusammen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu (+1,6 %).

Die schwierige wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 zeigte sich auch im Außenhandel. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken um 0,8 %. Grund waren unter anderem geringere Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen leicht um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr, getragen in erster Linie von stärkeren Dienstleistungseinfuhren.



Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 72 000 Erwerbstätige (+0,2 %) übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Erliegen. Der Beschäftigungsaufbau fand im Jahr 2024 ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen.“

Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

Entwicklung der Branche

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich in dem Industriebereich nur teilweise wider, der mit der Laser-Fertigung im Zusammenhang steht. Dies betraf neben den namhaften Herstellern von Lasergeräten weltweit auch die Zulieferbetriebe.

„Die deutsche Photonikindustrie zeigt sich im Vorfeld der internationalen Leitmesse LASER World of PHOTONICS vom 24. bis 27. Juni 2025 in München verhalten optimistisch. Trotz eines anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds rechnen die Hersteller in diesem Jahr mit einem leichten Umsatzwachstum von insgesamt 3 Prozent, getragen durch ein Plus im internationalen Geschäft von rund 5 Prozent. Im Inland wird mit einem Umsatzrückgang von etwa 4 Prozent gerechnet. Der Auftragseingang im ersten Tertial zeigt eine ähnliche Tendenz.

„Nach dem Dämpfer im Jahr 2024 stehen die Zeichen wieder auf Wachstum. Die Photonik bleibt eine Schlüsselbranche der industriellen Transformation - getragen von hoher Innovationskraft und wachstumsstarken Zukunftsfeldern wie Künstliche Intelligenz, Quantentechnologie und Halbleiterfertigung“, erklärt Maik Müller, Vorsitzender des Fachverbands Photonik bei SPECTARIS.

Nachdem der Gesamtumsatz der rund 1.000 Photonikunternehmen im Jahr 2024 um 3,4 Prozent auf 50 Milliarden Euro zurückging, zeigen die aktuellen Außenhandelszahlen für das erste Quartal 2025 einen positiven Trend: Die Exporte stiegen um 2,1 Prozent. Das Exportgeschäft bleibt damit ein zentraler Stabilitätsfaktor - die Exportquote erreichte 2024 einen Rekordwert von 76 Prozent und könnte in diesem Jahr auf fast 78 Prozent steigen. Obwohl die Nachfrage aus den USA und China zuletzt gedämpft war, wird bei beiden Ländern weiterhin ein großes Potenzial gesehen. Auch in anderen internationalen Märkten sind wieder verstärkt Wachstumsimpulse zu beobachten.

Mit einer Forschungs- und Entwicklungsquote von nahezu zehn Prozent gehört die Photonik weiterhin zu den innovationsstärksten Branchen des Landes. Die Bundesregierung stuft die Photonik im Koalitionsvertrag als Schlüsseltechnologie mit hohem Transformationspotenzial ein - eine Einschätzung, die auch externe Analysen bestätigen. So zeigt ein aktuelles Ranking der FutureManagementGroup, dass die Photonik zu den wichtigsten Zukunftsbranchen Deutschlands zählt. Experten gehen davon aus, dass der Weltmarkt für Photonik in den kommenden Jahren jährlich um 6 Prozent oder mehr wachsen wird.

Trotz der insgesamt positiven Aussichten beobachtet die Branche die geopolitischen Entwicklungen mit Sorge. Insbesondere die Spannungen zwischen den USA, China und der EU sowie die strategische Sicherung kritischer Lieferketten - etwa bei Seltenen Erden - bleiben zentrale Herausforderungen. SPECTARIS plädiert daher weiterhin für stabile und faire Rahmenbedingungen im internationalen Handel.“

Quelle: <https://www.spectaris.de/photonic/aktuelles/detail/photonic-branche-blickt-mit-vorsichtigem-optimismus-auf-2025>

Einschätzung der Unternehmensleitung

Positive Parameter:

Der erzielte Umsatz für das Geschäftsjahr 2024 verringerte sich gegenüber 2023 geringfügig von 46,2 M€ auf 45,6 M€ und. Die Geschäftslage blieb in 2024 auf ähnlichem Niveau stabil bis leicht negativ. Der Umsatz startete zum 1. Quartal 2024 mit 12,2 Mio. EUR, verringerte sich aber im Laufe des Geschäftsjahres auf 10,6 Mio. EUR im 4. Quartal.

LAYERTEC erwirtschaftete in 2024 mit drei Großkunden auf verschiedene Standorte verteilt ca. 26,3 Mio. € Umsatz. Das entspricht 57,6% Umsatzanteil am Gesamtumsatz. Die restlichen Umsatzanteile verteilen sich auf einen deutlich größeren Kundenkreis an > 600 international verteilten Niederlassungen.

Umsatzstärkste Hauptprodukte waren Laseroptiken für Dauerstrich- und Kurzpuls-Laser hoher Leistung sowie Laseroptiken für die Strahlführung, die unsere Hauptkunden im Lasermarkt für Werkzeugmaschinen zur Materialbearbeitung von Blechen und Stählen absetzen. Insbesondere für Sonderanwendungen leistungsstarker Dauerstrichlaser ergaben sich größere Bedarfe an speziellen Resonatoroptiken.

Zusätzlich sind die Kundenbedarfe für Komponenten von Lasern für die Halbleiterindustrie und E-Mobility auf stabilen Niveau. Treibende Kraft ist die Nachfrage an Halbleiterprodukten und Batteriekapazitäten für die Elektromobilität. Hier werden spezielle Laser eingesetzt, deren optische Komponenten von der Laserindustrie bei LAYERTEC nachgefragt werden.

Neben den klassischen Optiken entwickelt sich das Geschäft mit speziellen Bauteilen für den Halbleitermarkt in den Anwendungen DUV (193nm) und EUV deutlich positiv.

Insgesamt tragen folgende Kundenprodukte und Kundenabsatzmärkte zur positiven Geschäftsentwicklung wesentlich bei:

- Laser für Herstellprozesse in der Halbleiterindustrie (Schneiden, Markieren, Messen)
- Laser für Herstellung von Displays für Automotive und Displays für mobile Anwendungen wie Smartwatch, Handy und Tablet („Lift-off“ und „Annealing“-Prozesse)
- Laser für die Herstellung von Li-Batterien für E-Mobility (Schweißen)
- Laser für Herstellprozesse von Kupferverbindungen für E-Mobility und Elektronik (Schweißen/Löten)



Die Kundenabsatzmärkte widerspiegeln das breit aufgestellte Produktportfolio von LAYERTEC in folgenden Anwendungen:

- Blechbearbeitung ca.	33%
- Elektronik / Halbleiter ca.	23%
- Displaytechnik	12%
- Medizintechnik	10%
- Messtechnik	5%
- Forschung	6%
- Rest	10%

Hervorzuheben ist eine deutliche Verschiebung des Absatzmarktes von Anwendungen zur Blechbearbeitung hin zu Anwendungen im Elektronik- bzw. Halbleiterbereich ggü. 2023 und verdeutlicht die zunehmende Bedeutung des Absatzes von Produkten im Halbleitermarkt.

Auf Grund der im Vergleich zum Vorjahr zwar gesunken Umsatzerlöse, aber auch wesentlich verminderteter Aufwendungen, können wir einen vergleichbaren Jahresüberschuss in Höhe von Euro 1.035.520,46 vorlegen.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum zahlreiche Investitionen in den Bereichen Büroeinrichtung und sonstige Anlagegegenstände realisiert.

Aufgrund der durchgeführten Investitionsmaßnahmen sowie der Erfordernisse an hochwertige Produkte wurden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Weiterhin bildet das Unternehmen kontinuierlich aus.

Negative Parameter:

Ab der 2. Jahreshälfte 2024 sanken die Auftragseingänge und Umsätze der Hauptkunden merklich. Ein wesentlicher negativer Faktor stellt die wachsende Konkurrenz in Asien zur europäischen Laserindustrie dar. Der geschäftliche Fokus eines Hauptkunden lag bisher in der Entwicklung und Produktion von Scheibenlasern. LAYERTEC als Hauptlieferant für Laseroptik liefert dazu den größten Anteil an optischen Komponenten für den Resonator und für externe Strahlführungslösungen. Eine zum Scheibenlaser konkurrierende Lasergeäteentwicklung stellt der sogenannte Faserlaser für hohe Laserleistungen dar, dessen Einsatz mit dem des Scheibenlaser zunehmend konkurriert und insbesondere in Asien zu deutlich geringeren Kosten produziert wird. Im Kerngeschäft der Laser für den Werkzeugmaschinenbau vollzieht sich daher ein Strukturwandel weg vom Scheibenlaser hin zum Faserlaser. Dadurch sinken die Bedarfe an Resonatoroptiken. Hintergrund sind die stark anwachsende Konkurrenz in Asien und wirtschaftliche Erwägungen, kostengünstigere Laser für den internationalen Markt zu entwickeln. Langfristig wird der Absatz von Scheibenlasern durch den der Faserlaser zurückgedrängt. Schätzungen gehen von einem Rückgang der Fertigung und Absatz des Scheibenlasers bis 2025 um bis zu 50 % aus.

Die Geschäftsprognosen zu Bedarfen von Linienstrahlführungsoptiken in Lasersystemen für die Fertigung hochauflösender Displays mussten deutlich nach unten korrigiert werden. Die Entwicklung des Display-Markts stagniert und die Hersteller zögern mit den notwendigen Investitionen. Der Absatzmarkt an Lasersystemen am Halbleitermarkt befindet sich in einer Stagnation und Schwächephase. Unsicherheiten mit Blick auf drohende Sanktionen gegenüber China im Handel von Hochtechnologie verzögern Investitionen.

Die Nachfrage an Lasersystemen mit hohem Investitionsvolumen im Bereich der Halbleiterfertigung stagniert leicht und führt insgesamt zur einer Verringerung des Zuwachses und einer „Seitwärtsbewegung“ der Geschäftsentwicklung mit unseren Großkunden für das Geschäftsjahr 2024.

Die Geschäftsentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Laserindustrie insgesamt wird durch gestiegene Beschaffungs- und Personalkosten noch stärker unmittelbar und langfristig beeinträchtigt und hat daher auch Einfluss auf unseren bestehenden Absatzmarkt.

Bei unseren Hauptkunden führte die sinkende Nachfrage an Lasertechnik insbesondere die für Scheibenlaser zur Reduzierung der Bedarfe und damit Auftragseingänge bei LAYERTEC. Somit entwickelte sich die Geschäftslage zum Ende 2024 pessimistischer.

B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der LAYERTEC GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2024 unter den gegebenen Umständen konstant entwickelt.

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf Euro 45.606.507,06. Der Inlandsanteil vom Gesamtumsatz betrug 77,00%. Der Auslandsanteil lag bei 23,00%. Die Auftragslage war im Berichtsjahr insgesamt zufriedenstellend.

	2024	2023	Veränderung
Jahresüberschuss	1.035.520,46	1.369.685,68	-334.165,22
Umsatzerlöse	45.606.507,06	46.218.607,54	-612.100,48
Umsatzrendite in % (Umsatzrendite I in %)	2,27	2,96	-0,69



Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr verharrt die Kennziffer auf niedrigem Niveau. Das Ziel des Unternehmens bleibt es weiterhin, die Ergebnisse konstant zu halten. Die Kennziffer auf das Niveau vor dem Jahr 2019 zu entwickeln, scheint unter den gegebenen Bedingungen als nicht realistisch. Hier wurden Umsatzrenditen > 10% erreicht.

Die Gesellschaft hat ein positives Jahresergebnis vor Steuern von Euro 1.485.888,98 erzielt.

Die Gesamtleistung verminderte sich von Euro 46.031.764,17 um -0,98% auf Euro 45.581.079,35.

Signifikante Mehrausgaben ergaben sich für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht. Die Energiekosten konnten wiederum gesenkt werden; dafür gab es leichte Erhöhungen in anderen Ausgabenbereichen. Der Personalaufwand ist im Wesentlichen durch Gehaltsanpassungen gestiegen, Neueinstellungen gab es nur wenige. Es sind aber eher leichte Schwankungen in verschiedenen Bereichen, die dazu geführt haben, dass das Jahresergebnis ähnlich dem Vorjahr ist.

2. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr verändert haben.

	2024	2023	Veränderung
Cashflow			
Jahresüberschuss	1.035.520,46	1.369.685,68	-334.165,22
+ Abschreibungen	653.447,96	937.332,01	-283.884,05
+ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-134.863,66	-45.426,68	-5.524,33
Cashflow	1.554.104,76	2.261.591,01	-623.573,60

Als ein Maßstab für die Ertrags- und Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens sollte dieser Wert bezogen auf den Umsatz bei über 8% liegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte im Unternehmen ein Wert von 3,41% erzielt werden. Dieser zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr (4,89%) stabil, aber leicht verschlechtert.

Die Liquiditätslage des Unternehmens kann im Berichtsjahr als gesichert eingeschätzt werden.

Nach dem heutigen Kenntnisstand rechnet die Gesellschaft damit, auch künftig alle entstehenden finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigen die solide Struktur unserer Unternehmensfinanzierung.

	2024	2023	Veränderung
Eigenkapital	19.759.086,93	18.723.566,47	1.035.520,46
Bilanzsumme	23.405.742,99	23.758.836,40	-353.093,41
Eigenkapitalquote in %	84,42	78,81	5,61

Solide Unternehmen sollten eine Eigenkapitalquote von über 30% aufweisen. Das Unternehmen liegt weit über dem geforderten Grenzwert. Im Hinblick auf das Vorjahr zeigt sich die Kennziffer sogar leicht verbessert.

Die Investitionen im Berichtsjahr wurden ohne die Aufnahme von Fremdmittel finanziert.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme von LAYERTEC GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf Euro 23.405.742,99. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr 2023 (Euro 23.758.836,40) um Euro 353.093,41 (1,49%) verringert.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 6,80 % gekennzeichnet.

Die Investitionsmaßnahmen konnten mit eigenen Mitteln durchgeführt werden und stärken die zukünftige Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens.

Das Unternehmen wird auch künftig seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen können.

Die Kapitalstruktur ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 84,42 % gekennzeichnet.

4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage



Zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft wird im Einzelnen ausgeführt:

Wir rechnen mit einem im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr leicht sinkenden Ergebnis. Der erwartete Umsatz- und Ergebnisrückgang beruht im Wesentlichen auf den Vorjahreszahlen sowie den Planungen und Analysen zum weiteren Geschäftsverlauf. Unterstützt werden diese Aussagen durch die bereits abgelaufenen Monate des laufenden Geschäftsjahres.

C. Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Eine Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der bekannten konjunkturellen Entwicklung erscheint sehr schwierig. Unvorhersehbare, nicht vom Unternehmen zu beeinflussende Entwicklungen und Risiken, erschweren jede Prognose.

Die im Folgenden getroffenen Aussagen basieren auf den Werten des abgeschlossenen Geschäftsjahres sowie der Unternehmensplanung für das Jahr 2025.

Die allgemeinen Wirtschaftsklimaindikatoren und die wirtschaftliche Situation unserer wichtigsten Kunden wirken unterschiedlich auf unsere geschäftliche Entwicklung. Insgesamt stagnieren weiterhin die Kundenbedarfe, aber das Interesse großer Kunden aus der Halbleiterbranche bei neuen Entwicklungsprojekten, LAYERTEC als wichtigen Lieferanten zu evaluieren, bietet großen Chancen zu einem Wechsel hin zu neuen Produkten mit großen Wachstumspotentialen in den nächsten 5 Jahren.

Der Absatzmarkt für Werkzeugmaschinen verzeichnet weiterhin stagnierende Auftragseingänge gegenüber 2023. Eine Erholung des Marktes ist laut Prognose der Unternehmen erst Ende 2025 in Sicht. Die Transformation der Laserquellen vom Scheibenlaser hin zum Faserlaser wird weiter forciert und führt zum einem kontinuierlichen Rückgang der Bedarfe an Komponenten zum Scheibenlaser.

Auf dem Displaymarkt werden wieder Investitionen getätigt, weil zum einen ein Generationswechsel der Ausrüster für die Fertigung hochauflösender Displays stattfindet und zum anderen neue Anwender aus Asien, vornehmlich China, in diese Technologie investieren. Die Anlagenhersteller von entsprechenden Lasersystemen erwarten ein moderates Wachstum für die nächsten 3 Jahre.

Die Nachfrage an Lasersystemen mit hohem Investitionsvolumen im Bereich der Halbleiterfertigung stagniert leicht und führt insgesamt zur einer Verringerung des Zuwachses an Bedarfen. Ein Zuwachs an Bedarfen wird jedoch ab 2026 vorhergesagt. Zur Kompensation und Weiterentwicklung des Geschäfts wurden auch in 2024 Projekte mit Kunden gestartet, die für den wachsenden Markt an Lasersystemen in Anwendungen der DUV-Halbleitertechnologie neue Produkte entwickeln. Die Nachfrage nach Halbleitern insbesondere für Chips für KI-Anwendungen und der Sensorik treibt die Bedarfsprognosen unserer Hauptkunden weiter an. Es wird erwartet, dass konkrete Bedarfszahlen und Forecasts zu Bauteilen für Einsatz in Lasern zur Nutzung in Halbleiterprozessen um bis zu 30% steigen werden.

Neben der weltweiten Grundlagenforschung und der rasanten Entwicklung von Anwendungen industrieller Lösungen auf dem Gebiet der Quantenkryptografie und des Quantencomputings werden insbesondere in Deutschland starke Anstrengungen unternommen, auf dem Gebiet der Laserkernfusion die Grundlagenforschung und die Einbindung der Laserindustrie voranzutreiben. Nicht zuletzt auf Grund der drängenden Fragen der zuverlässigen Energieversorgung mit Blick auf ein Ende fossiler Energieträger und den technisch-wirtschaftlichen Problemen der Kernenergie, beschleunigt sich die Entwicklung technischer Lösungen zur Energiegewinnung auf Basis der Kernfusion. International wird an diesem Thema verstärkt gearbeitet und die Bundesregierung unter Federführung des BMBF startete dazu diverse Förderprogramme. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung leistungsstarker Lasersysteme als eine Voraussetzung für das Erreichen der notwendigen Energien für einen Kernfusionsprozess, da die deutsche Industrie- und Forschungslandschaft im internationalen Maßstab eine starke Position auf dem Gebiet der Entwicklung und dem Aufbau modernster Lasersysteme hat. Ausgehend davon ist zu erwarten, dass die Bedarfe an Bauteilen für Grundlagenexperimenten und Prototypen leistungsstarker Lasersysteme überproportional zunehmen wird. LAYERTEC ist auf dem Gebieten der Grundlagenforschung und industriellen Anwendung ist wichtigen Projekten aktiv vertreten.

Wesentlich für eine Einschätzung der zukünftigen geschäftlichen Entwicklung ist die Kostenentwicklung bei Vormaterialien durch Umbrüche in den Zulieferketten insbesondere aus chinesischer Fertigung. Die USA verfolgen einen klaren Kurs zur Verringerung der wirtschaftlichen Abhängigkeiten von China, die die Position der europäische und besonders die deutsche Industrie schwächt aber auch Chancen bietet. Negativ wirkt sich auch aus, dass die EU-Staaten keine einheitliche geopolitische Strategie gegenüber China zur zukünftigen Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel zeigen. Schon jetzt zeigen sich auch bei LAYERTEC erste Tendenzen, dass China seine Ressourcen und Rohstoffe wirtschaftlich wie geopolitisch gegen wirtschaftliche Interessen der deutschen Industrie ausrichtet. Wichtige Materialien mit hohen technologischen Anforderungen können nicht oder nur sehr schwer aus chinesischen Quellen bezogen werden und müssen aus anderen Staaten zu anderen Konditionen bezogen werden. Das wird eine negative Wirkung auf die Verfügbarkeit und die Kosten bei der Herstellung technologisch hochwertiger Produkte haben. Der politische Schulterschluss zwischen China und Russland wird die Absatzmärkte der deutschen Industrie in Asien und insbesondere in China zumindest erschweren, weil es im strategischen Interesse von China ist, die Wirtschaftskraft westlicher konkurrierender Industriestaaten zu schwächen.

Der wirtschaftspolitisch gestützte Verdrängungswettbewerb in China als wichtiger Absatzmarkt für die deutsche Industrie belastet auch die Bedarfslage an Bauteilen der Laserindustrie. Die weitere Geschäftsentwicklung an Lasertechnik „Made in Germany“ hat Potential im Bereich wichtiger Technologien für die Halbleiterfertigung und leistungsstarker Lasersysteme wird sich erst ab 2026 spürbar positiv zeigen. Eine detaillierte Einschätzung der wirtschaftlichen Folgen ist auf Grund der schnellen Veränderungen der weltpolitischen Lage nicht möglich.

D. Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Vom Unternehmen wurden Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoeerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation in den verschiedenen Betriebsbereichen sichergestellt werden.

Zu einem internen Überwachungssystem gehören:

- die Anwendung einheitlicher Richtlinien
- der Einsatz zuverlässiger Software



- die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals
- Arbeitsanweisungen
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht
- Maßnahmen zur Funktionstrennung

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Im Produktionsbereich wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch teilweise redundante Strukturen reduziert.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch regelmäßige Datensicherungen und vergleichbare Ressourcen bei Personalstrukturen in der EDV begrenzt.

Aus der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme unterschiedlicher Währungen. Somit ist das Unternehmen Wechselkursrisiken ausgesetzt.

weitere wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Die für die Zukunft wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen Entwicklung zu sehen.

Eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen könnte das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele gefährden.

LAYERTEC ist ein Industrieunternehmen der Photonikbranche und erwirtschaftet ca. 70% seines Umsatzes mit deutschen Industriekunden und Forschungspartnern. Insbesondere Produkte für Laseranwendungen bei Fertigungstechnologien in den Branchen:

- Werkzeugmaschinenbau
- Display- und Halbleiterfertigung
- Consumer-Elektronik-Fertigung
- Elektromobilität und Energiespeicherlösungen
- Medizintechnik

bestimmen wesentlich den Gesamtumsatz. Weiterhin gewinnt der Einsatz des Lasers als universelles Bearbeitungswerkzeug eine immer größere Bedeutung und Anwendung in der automatisierten und autonomen Industrieproduktion (Smart-Factory). Daher ergeben sich steigende signifikante Abhängigkeiten zur weltwirtschaftlichen Lage und zum weltweiten Konsumverhalten.

LAYERTEC liefert Komponenten für die Lasertechnik sowohl für die Fertigung von Laserstrahlquellen als auch für deren Strahlführung bis zum Werkstück bzw. Messobjekt. Maßstab für die geschäftliche Entwicklung der Lasertechnik ist der Bedarf an Systemen und Komponenten im Werkzeugmaschinenbau für die Bearbeitung von Stahl-Blechen und verschiedenen NE-Materialien in der Automotive-Industrie sowie für den Einsatz in der Halbleiterindustrie.

Im Jahr 2024 setzte sich das weltweite Wachstum des Marktes für Laserquellen und Lasersysteme moderat fort, getragen von der steigenden Nachfrage in Schlüsselbranchen wie der industriellen Fertigung, Halbleitertechnologie, Kommunikation und Medizintechnik. Laut einer von TEMATYS im Auftrag von SPECTARIS und OPTICA durchgeführten Studie wird erwartet, dass der globale Markt für Laserquellen bis 2027 einen Gesamtwert von 26,8 Milliarden Euro erreicht. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6,8 %.

Quelle: Verband Spektaris www.spectaris.de

Trotz Herausforderungen wie gestiegenen Kosten, geopolitischen Spannungen und bürokratischen Hürden bleibt das Wachstumspotenzial der Photonikbranche hoch. Mit einer Forschungs- und Entwicklungsquote von fast 10 % und Anwendungen in zukunftssträchtigen Bereichen wie Künstlicher Intelligenz, Quantentechnologien und z.B. der Umwelttechnik wird erwartet, dass die Branche bis 2027 jährlich um etwa 7 % wächst.

Quelle: Wirtschaftsvision www.industr.com

Im Jahr 2024 befand sich die deutsche Gesamtwirtschaft in einer anhaltenden Schwächephase, während die Photonikindustrie trotz widriger Rahmenbedingungen ein solides Wachstum verzeichnete. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte 2024 erneut leicht. Das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) prognostizierte einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 % im Jahresmittel. Ähnliche Einschätzungen kamen vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW), welches ein Minus von 0,5 % erwartete. Hauptursachen waren verhaltene Auslandsnachfrage, hohe Energiepreise, Investitionszurückhaltung und Unsicherheiten in der Wirtschaftspolitik.



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft (IW) www.iwkoeln.de

Im Jahr 2024 war das Geschäftsklima in Deutschland insgesamt von Unsicherheit und Zurückhaltung geprägt. Der ifo Geschäftsklimaindex, ein bedeutender Frühindikator für die wirtschaftliche Entwicklung, zeigte im Jahresverlauf eine schwankende Tendenz. Insbesondere im ersten Halbjahr 2024 verzeichnete der Index Rückgänge, was auf eine pessimistische Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und der Erwartungen der Unternehmen hindeutete. Im zweiten Halbjahr stabilisierte sich der Index leicht, blieb jedoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Quelle: ifo Geschäftsklimaindex www.ifo.de 2024

Diese allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit wirkte sich auch auf die Photonikbranche aus. Obwohl die Branche in den Vorjahren ein solides Wachstum verzeichnete, führten die gedämpften Geschäftserwartungen zu einer vorsichtigeren Investitionsbereitschaft. Unternehmen in der Photonikindustrie sahen sich mit Herausforderungen wie gestiegenen Produktionskosten, Lieferkettenproblemen und einer zurückhaltenden Nachfrage konfrontiert.

Laut Daten des Statistischen Bundesamts blieb die industrielle Produktion im Bereich der optischen und elektronischen Industrie, zu der auch die Photonik zählt, im Jahr 2024 unter dem Niveau des Vorjahres. Dies spiegelte die allgemeinen wirtschaftlichen Herausforderungen wider, mit denen die Branche konfrontiert war.

Quelle: Statistisches Bundesamt www.destatis.de 2024

Trotz dieser Herausforderungen zeigte die Photonikbranche Resilienz, insbesondere in Bereichen mit hoher Innovationskraft und Exportorientierung. Die Nachfrage nach Photonikprodukten blieb in bestimmten internationalen Märkten stabil, was dazu beitrug, die Auswirkungen des schwachen inländischen Geschäftsklimas abzumildern.

Insgesamt war das Geschäftsklima in Deutschland im Jahr 2024 von Unsicherheit geprägt, was sich auch auf die Photonikbranche auswirkte. Dennoch konnte die Branche durch ihre Innovationsfähigkeit und Exportstärke einen Teil der negativen Effekte kompensieren. 2023 erzielten die über 1.000 Unternehmen der Branche einen Umsatz von rund 54 Milliarden Euro, ein nominales Wachstum von 7,5 % gegenüber dem Vorjahr. Für 2024 wird ein moderates Wachstum von etwa 5 % erwartet. Die Exportquote blieb mit 73 % hoch, wobei die Ausfuhren in die USA um über 11 % zunahm. Die Beschäftigtenzahl stieg um knapp 7 % auf rund 190.000 Personen. Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Lieferkettenprobleme und regulatorische Unsicherheiten bestehen weiterhin. Dennoch bleibt die Branche optimistisch, getragen von ihrer Rolle in Zukunftstechnologien wie Künstlicher Intelligenz, Quantentechnologien und Halbleiterindustrie.

Quelle: Verband Spektaris www.spectaris.de

Produktisiken

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in besonderem Maße von der Fähigkeit ab, innovative Produkte zu entwickeln und auf höchstem Niveau zu produzieren.

Nach Einschätzung des Unternehmens bestehen in diesem Zusammenhang folgende Risiken:

- Verschlechterung der Qualität des Materials
- erhöhte Ausschussquoten infolge Terminzielvorgaben von Kunden
- Flexibilitätsvorgaben seitens der Kunden

Personalrisiken

Die LAYERTEC GmbH ist für die Realisierung ihrer strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen.

Der aktuelle Fachkräftemangel stellt für das Unternehmen eine große Anforderung im Hinblick auf die Fachkräftegewinn und Nachwuchssicherung dar.

Vor allem im Produktionsbereich besteht großer Bedarf an qualifizierten Personal, was unternehmensinterne Qualifizierungsmaßnahmen erfordert.

Die Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

E. Forschung und Entwicklung

Die LAYERTEC GmbH führt kontinuierlich eigene Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekte durch und beteiligt sich regelmäßig an übergeordneten Forschungsprojekten.

Unterschrift der Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	1.589.174,50	1.496.817,56
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	206.920,00	170.028,00
II. Sachanlagen	1.382.254,50	1.326.789,56
1. technische Anlagen und Maschinen	4.822,00	16.959,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.311.713,00	1.276.941,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.719,50	32.889,56
B. Umlaufvermögen	21.518.198,64	21.985.146,30
I. Vorräte	11.546.841,44	11.879.969,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.377.776,86	6.649.687,43
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51,90	218.965,62
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.377.724,96	6.430.721,81
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.593.580,34	3.455.489,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	298.369,85	276.872,54
Summe Aktiva	23.405.742,99	23.758.836,40

Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	19.759.086,93	18.723.566,47
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	10.440.228,36	10.440.228,36
III. Bilanzgewinn	9.293.858,57	8.258.338,11
davon Gewinnvortrag	8.258.338,11	6.888.652,43
B. Rückstellungen	2.148.349,81	3.151.086,47
C. Verbindlichkeiten	1.497.396,03	1.884.183,46
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	349.731,06	774.387,81
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	349.731,06	774.387,81
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.147.664,97	1.109.795,65
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.147.664,97	1.109.795,65



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten	910,22	
Summe Passiva	23.405.742,99	23.758.836,40

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Rohergebnis	41.167.657,43	42.785.512,94
2. Personalaufwand	23.558.959,58	23.166.975,98
a) Löhne und Gehälter	19.027.102,49	18.598.671,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.531.857,09	4.568.304,14
davon für Altersversorgung	235.471,61	242.568,26
3. Abschreibungen	653.447,96	937.332,01
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	653.447,96	937.332,01
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.616.668,02	16.844.398,37
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		43.971,46
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	177.650,11	133.882,82
davon Erträge aus Abzinsung		4.900,00
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		27.912,58
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.343,00	29.555,19
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	178,00	
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	436.692,65	537.645,67
9. Ergebnis nach Steuern	1.049.196,33	1.375.575,96
10. sonstige Steuern	13.675,87	5.890,28
11. Jahresüberschuss	1.035.520,46	1.369.685,68
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.258.338,11	6.888.652,43
13. Bilanzgewinn	9.293.858,57	8.258.338,11

Anhang



Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	LAYERTEC GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Mellingen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Jena
Register-Nr.:	HRB 513793

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum niedrigeren Marktwert bewertet.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Marktwert bewertet. Reichweitenabschläge wurden in ausreichendem Maße vorgenommen.

Forderungen wurden mit dem Nennwert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände und der flüssigen Mittel erfolgte zu Nennwerten. Sofern die Werte am Bilanzstichtag dauernd niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen Euro 1.642.316,00.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern des Vorjahres.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter werden als Zugang der Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres im Anlagenspiegel ausgewiesen.



Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: Euro 81.306,67.

Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres sind folgende Angaben zu machen:

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.174.739,51	9.864,72	185.778,60
2. geleistete Anzahlungen	125.590,00	57.000,00	720,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.300.329,51	66.864,72	186.498,60
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	5.791.173,73	0,00	128.254,58
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.102.468,93	616.269,68	276.815,41
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.889,56	65.719,50	0,00
Summe Sachanlagen	12.926.532,22	681.989,18	405.069,99
Summe Anlagevermögen	14.226.861,73	748.853,90	591.568,59

		Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2024 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	998.825,63
2. geleistete Anzahlungen		0,00	181.870,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	1.180.695,63
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen		0,00	5.662.919,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		32.889,56	7.474.812,76
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-32.889,56	65.719,50
Summe Sachanlagen		0,00	13.203.451,41
Summe Anlagevermögen		0,00	14.384.147,04

	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.130.301,51	29.216,72	185.742,60	0,00	973.775,63
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.130.301,51	29.216,72	185.742,60	0,00	973.775,63
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	5.774.214,73	12.115,00	128.232,58	0,00	5.658.097,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.825.527,93	612.116,24	274.544,41	0,00	6.163.099,76
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	11.599.742,66	624.231,24	402.776,99	0,00	11.821.196,91
Summe Anlagevermögen	12.730.044,17	653.447,96	588.519,59	0,00	12.794.972,54

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2023 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	25.050,00	44.438,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	181.870,00	125.590,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	206.920,00	170.028,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	4.822,00	16.959,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.311.713,00	1.276.941,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	65.719,50	32.889,56
Summe Sachanlagen	0,00	1.382.254,50	1.326.789,56
Summe Anlagevermögen	0,00	1.589.174,50	1.496.817,56

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst werden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen:



- noch nicht vereinnahmte Zuschüsse aus Projekten	224.876,03 Euro
- Forderungen aus Steuererstattungen	2.305.564,49 Euro

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter aktiver Rechnungsabgrenzung sind u. a. Zahlungen für Kfz-Steuer, Lizenz- und Wartungsverträge sowie für Betriebsversicherungen für das Folgejahr ausgewiesen.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt Euro 140.760,42.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

	Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre Euro
Bewertung von Pensionsrückstellungen gem. § 253 Abs. 6 HGB	0,00
Überhang der Zeitwerte über die Anschaffungskosten von Planvermögen i.S.d. §§ 268 Abs. 8 HGB i.V.m. § 246 Abs. 2 HGB	140.760,42

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde nach der projected unit credit method (PUC-Methode) i. S. d. IAS 19 ermittelt.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Als Rechnungsgrundlage dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck - Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, mit einem Rechnungszinsfuß von 1,90% bzw. 1,96% p. a..

Der Rechnungszinsfuß stellt den Abzinsungszinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbszinsV) für Dezember 2024 bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren dar, basierend auf einem Jahresdurchschnitt von 10 bzw. 7 Jahren.

Als rechnungsmäßige Altersgrenze wurde jeweils das vertraglich zugesagte Pensionsalter angesetzt. In der Versorgungszusage wurde ein fester Rententrend von 3,00 % vereinbart. Ein Gehaltstrend wurde aufgrund der Festbetragszusage nicht berücksichtigt. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Gegebenenfalls zugesagte Waisenleistungen wurden nicht bewertet.

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von Euro -11.888,00.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

	Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden Euro
Erfüllungsbetrag der Schulden	1.642.316,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	825.156,77
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	965.917,19
verrechnete Aufwendungen	0,00
verrechnete Erträge	78.810,76

Zur Bestimmung des Zeitwertes mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:



- Wertpapiere: Kurswert zum Bilanzstichtag, sofern ermittelbar

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Angaben und Erläuterungen zu den Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen	266.775,00 Euro
- davon Gewerbesteuer	265.775,00 Euro
- davon Körperschaftsteuer	0,00 Euro

Angaben und Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen

Im Posten "Sonstige Rückstellungen" sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Rückstellungen für Beiträge	134.000,00 Euro
- davon Berufsgenossenschaft	130.000,00 Euro
Rückstellungen für Personalkosten	738.800,00 Euro
- davon Urlaubsansprüche	431.200,00 Euro
- davon Überstundenabgeltung	218.300,00 Euro
- davon Tantiemen	89.300,00 Euro
- davon Tantiemen	0,00 Euro
Rückstellungen für Gewährleistungen	241.700,00 Euro
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	29.000,00 Euro
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	62.676,00 Euro
	1.206.176,00 Euro

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

In den Verbindlichkeiten sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen:

- Verbindlichkeiten aus Steuern	407.686,00 Euro
- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	33.366,74 Euro

	Gesamtbetrag			
	Euro	mit einer Restlaufzeit von		
	Euro	bis zu 1 Jahr Euro	1 bis 5 Jahre Euro	mehr als 5 Jahre Euro
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	145.976,80	145.976,80	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535.062,88	535.062,88	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *1	349.731,06	349.731,06	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	466.625,29	466.625,29	0,00	0,00



	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von		
	Euro	bis zu 1 Jahr Euro	1 bis 5 Jahre Euro	mehr als 5 Jahre Euro
	1.497.396,03	1.497.396,03	0,00	0,00

* 1 - beinhalten Werte aufgrund umsatzsteuerlicher Organschaft

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag Euro
Gesamtschuldnerische Haftung bei der Sparkasse Mittelhüringen für drei Darlehen	9.031.021,25
Gesamtschuldnerische Haftung bei der Unicreditbank AG für zwei Darlehen	2.104.154,00
Summe	11.135.175,25
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen:	11.135.175,25

Die vorstehenden Haftungsverhältnisse werden aus folgenden Gründen nicht bilanziert:

Für die Verpflichtungen aus Bürgschaften gegenüber Dritten, die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangen worden sind, besteht keine Passivierungspflicht.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nach unserem derzeitigen Kenntnisstand nicht zu rechnen.

Als Gründe hierfür sind zu nennen:

In Anbetracht der positiven Ertrags- und Liquiditätslage des begünstigten Unternehmens wird das Risiko der Inanspruchnahme der Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag als gering eingestuft.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von Euro 8.944.017,00 sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2025.

- davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 8.465.439,00

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

- Verpflichtungen aus Mietverträgen **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 112.905,00 und resultieren aus verkäuferseitig getragenen Grunderwerbsteuern aus dem Geschäftsjahr 2023.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	16,00
Angestellte	360,75
leitende Angestellte	11,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	387,75



Arbeitnehmergruppen	Zahl
(Vorjahr)	(388,75)
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	322,75
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	65,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Erster Geschäftsführer:

Hartmut Heyer

ausgeübter Beruf:

Dipl.-Physiker (CEO)

Weiterer Geschäftsführer:

Alexander Ancsin

ausgeübter Beruf:

Dipl.-Physiker (CEO/COO)

Von der Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafter

LAYERTEC - optische Beschichtungen GmbH, Mellingen 100,00%

Konzernzugehörigkeit

Die LAYERTEC GmbH wurde in den Konzernabschluss der LAYERTEC Holding GmbH, Mellingen, einbezogen.

Die LAYERTEC Holding GmbH, Mellingen, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist im elektronischen Unternehmensregister erhältlich.

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers erfolgen im Konzernanhang der LAYERTEC Holding GmbH.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahrs sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Lagebericht, insbesondere auf den unter C. dargestellten Prognosebericht verwiesen.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen:

Gewinnvortrag vor Verwendung 2023	Euro	8.258.338,11
-----------------------------------	------	--------------



Gewinnausschüttung 2023	Euro	0,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	Euro	8.258.338,11
Jahresüberschuss 2024	Euro	1.035.520,46
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024	Euro	9.293.858,57

Unterschrift der Geschäftsführung

sonstige Berichtsbestandteile

gez. Dipl.-Physiker Hartmut Heyer

gez. Dipl.-Physiker Alexander Ancsin

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.07.2025 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die LAYERTEC GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LAYERTEC GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LAYERTEC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, 14. Juli 2025

Göbel & Partner mbB



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. René Göbel, Wirtschaftsprüfer

gez. Björn Beier, Wirtschaftsprüfer